

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

April 2026 (1/5)

In Vorarlberg wurden im April 20 Proben analysiert. Die Ergebnisse können folgend zusammengefasst werden:

- ▶ Von den **zwölf Kokain-Proben**, die zur Analyse gebracht wurden, waren zehn Proben mit über 80 % Wirkstoffgehalt extrem hochdosiert. Zwei Proben enthielten neben dem erwarteten Kokain zusätzlich Procain und Koffein.
- ▶ Die als **Heroin** abgegebene Probe enthielt neben dem erwarteten Heroin zusätzlich Papaverin, Noscapin, Acetylcodein, Koffein und Acetaminophen.
- ▶ Eine Probe die als **Amphetamin** abgegeben wurde war mit einem Wirkstoffgehalt über 30 % hoch dosiert und enthielt zusätzlich hoch dosiert Koffein.
- ▶ **Eine** Probe die als **LSD** abgegeben wurde enthielt keine weiteren Zusatzstoffe.
- ▶ Die **drei** Proben die als **MDMA-Tabletten** abgegeben wurden enthielten alle MDMA.

Wenn du dich trotz dieser aktuellen Ergebnisse zum Konsum gefährlicher Substanzen entscheidest, beachte die folgend angeführten Gefahrenhinweise, die ohne Gewähr zur Verfügung gestellt werden:

Als **Kokain** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Kokain 990 mg/g (=99,0 % Wirkstoffgehalt)*
- Kokain 990 mg/g (=99,0 % Wirkstoffgehalt)*
- Kokain 990 mg/g (=99,0 % Wirkstoffgehalt)*
- Kokain 978 mg/g (=97,8 % Wirkstoffgehalt)*
- Kokain 942 mg/g (=94,2 % Wirkstoffgehalt)*
- Kokain 922 mg/g (=92,2 % Wirkstoffgehalt)*
- Kokain 895 mg/g (=89,5 % Wirkstoffgehalt)*
- Kokain 886 mg/g (=88,6 % Wirkstoffgehalt)*
- Kokain 869 mg/g (=86,9 % Wirkstoffgehalt)*
- Kokain 805 mg/g (=80,5 % Wirkstoffgehalt)*
- Kokain 687 mg/g (=68,7 % Wirkstoffgehalt),
Procain 265 mg/g (=26,5 % Wirkstoffgehalt), Koffein 122 mg/g (=12,2 % Wirkstoffgehalt)
- Kokain 389 mg/g (=38,9 % Wirkstoffgehalt),
Procain 285 mg/g (=26,5 % Wirkstoffgehalt), Koffein 326 mg/g (=32,6 % Wirkstoffgehalt)

*Achtung hochdosiert! Ab 800 mg/g = 80% Wirkstoffgehalt gilt die Substanz als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!

Kokain verursacht ein euphorisches Gefühl, das von gesteigerter Aufmerksamkeit, Unruhe, Erregung und dem Drang nach Bewegung begleitet wird. Gedanken beginnen zu rasen, „Redeflash“, häufig unzusammenhängende Äußerungen. Gesteigerte Selbstsicherheit kann in

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

April 2026 (2/5)

Leichtfertigkeit und Selbstüberschätzung übergehen. Häufiger Konsum kann rasch zu **starker psychischer Abhängigkeit** führen. Kokain unterdrückt Hunger, Durst und Müdigkeit. Hohen Dosierungen können Angst und Wahnzustände auslösen. Auf körperlicher Ebene können Muskelkrämpfe bzw. -zittern, Herzrasen, Herzrhythmusstörungen, Blutdruckprobleme und eine Zunahme der Atemfrequenz auftreten. In extremen Fällen kann Kokainkonsum zum Herzstillstand führen. Beim Runterkommen von Kokain wird der euphorische Zustand häufig von depressiven Verstimmungen, Gereiztheit, Angstgefühlen und dem Wunsch mehr zu konsumieren abgelöst. Quelle: www.checkit.wien [02.06.2024]

Koffein zählt zu der Gruppe der Stimulanzien und wirkt in geringen Dosen aktivierend auf Muskel- und Herztätigkeit und kann die Konzentrationsfähigkeit kurzfristig verbessern. Koffein führt zu einem leichten Anstieg des Blutdruckes und der Körpertemperatur. Nach dem Konsum großer Mengen Koffein (ab 400mg) sind folgende Wirkungen wahrscheinlich: Kopfschmerzen, Schweißausbrüche, Zittern, Kurzatmigkeit, Nervosität, Herzrasen oder Schlafstörungen. In Kombination mit Speed kann es zu einer starken Belastung des Herz-Kreislaufsystems kommen. Da Koffein die Körpertemperatur erhöht und harntreibende Eigenschaften besitzt, erhöht der Mischkonsum mit Speed die Gefahren von Überhitzung und großem Flüssigkeitsverlust. Quelle: www.checkit.wien [29.08.2023]

Procain ist ein Lokalanästhetikum. Es gibt Hinweise darauf, dass die Kombination von Kokain mit Lokalanästhetika wie Procain oder Lidocain das Herz wesentlich stärker schädigt als Kokain alleine. Vor allem bei User*innen mit Vorerkrankungen des Herzkreislaufsystems ist das Risiko für das Auftreten von Herzrhythmusstörungen und Herzinfarkt deutlich erhöht. Der intravenöse Konsum von Kokain mit Lokalanästhetika ist besonders riskant. Quelle: www.checkit.wien [04.06.2025]

Levamisol ist ein Anthelminthikum und wurde in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden sind unter anderem: allergische Reaktionen (z.B. Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit). Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist eine Veränderung des Blutbildes, Agranulocytose genannt. Dabei handelt es sich um eine Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann. Die Symptome, die dabei auftreten können, sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis, Schleimhaut-, Zungen- und Halsentzündungen, Infektion der oberen Atemwege, Infektionen im Analbereich und oberflächliches Absterben von Hautarealen. Die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung einer Agranulozytose steigt, unabhängig von der aufgenommenen Dosis, mit der Regelmäßigkeit der Levamisol-Einnahme. Eine 2018 veröffentlichte Studie deutet darauf hin, dass chronischer Levamisol-Konsum mit einer Beeinträchtigung der kognitiven Leistungsfähigkeit im Zusammenhang steht. Quelle: https://checkit.wien/wp-content/uploads/2023/11/checkit_Warnungen_2023_KW46.pdf [02.02.2024]

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

April 2026 (3/5)

Als **Heroin** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Heroin, Papaverin, Noscapin, Acetylcodein, Koffein, Acetaminophen

Papaverin stammt aus dem pflanzlichen Rohmaterial (Opium) und verbleibt bei der Herstellung oft als Nebenalkaloid im Endprodukt.

Acetaminophen wird in Nordamerika als das bei uns bekannte Paracetamol genannt. Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol löst, wenn auch sehr selten, allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag), bis hin zur Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur aus. Quelle: www.aekwien.at [8.11.2023]

Heroin ist ein sogenanntes halbsynthetisches Opioid (3,5-Diacetylmorphin) das aus Morphin gewonnen wird. Es wirkt gleichzeitig beruhigend, entspannend, schmerzlösend und euphorisierend und dämpft die geistige Aktivität, beseitigt unangenehme Empfindungen (Angst, Leere). Die Risiken des Konsums hängen mit der Substanz und den Konsumformen zusammen. Nicht an die Substanz gewöhnte Menschen reagieren schon bei 5 mg mit Bewusstlosigkeit, Atemdepression, Kreislaufversagen und Verlangsamung der Herztätigkeit. Die meisten Todesfälle sind eine Folge der Atemlähmung (Erstickungsgefahr am eigenen Erbrochenen). Heroin enthält oft auch andere giftige Streckmittel. Anhaltender Heroinkonsum kann mit einer tödlichen Vergiftung enden, da die Menge und Häufigkeit des Konsums rasch gesteigert werden müssen, wobei eine Überdosis auch die Folge des schwankenden Reinheitsgehalts sein kann. Zusätzlich besteht beim intravenösen Konsum die Gefahr vor Infektionen durch unsauberes Spritzbesteck.

Quelle: <https://www.drugcom.de> [03.02.2024]

Noscapin ist ein Wirkstoff aus der Gruppe der hustenstillenden Medikamente und ein natürlicher Bestandteil des Opiums. Es wird zur symptomatischen Behandlung von Reizhusten eingesetzt und gilt im Vergleich zu Codein als besser verträglich, weil es keine unerwünschten Wirkungen wie Verstopfung, Atemdepression oder Abhängigkeit auslöst. Aufgrund seines mutagen Potentials darf Noscapin mittlerweile in der Schwangerschaft und Stillperiode nicht mehr angewendet werden. Quelle: www.checkit.wien [8.11.2023]

Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol löst, wenn auch sehr selten, allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag), bis hin zur Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur aus. Quelle: www.aekwien.at [8.11.2023]

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

April 2026 (4/5)

Als **Amphetamin** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

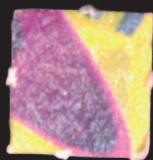
- **Amphetamin 307 mg/g (=30,7 % Wirkstoffgehalt)*,**
Koffein 683 mg/g (=68,3 % Wirkstoffgehalt)

*Ab 250 mg/g=25% Wirkstoffgehalt gilt die Substanz als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!

Amphetamin versetzt den Körper in einen künstlichen Stresszustand („Fight-or-Flight“), der von gesteigerter Wachheit, Unbeschwertheit und einem Gefühl erhöhter Leistungsfähigkeit begleitet wird. Hunger, Durst und Müdigkeit werden unterdrückt, während das Schmerzempfinden sinkt. Konsument*innen erleben oft einen starken Bewegungs- und Rededrang, wobei die gesteigerte Selbstsicherheit häufig in riskante Selbstüberschätzung umschlägt. Auf körperlicher Ebene führt Amphetamin zu einem Anstieg der Körpertemperatur, Herzrasen und Blutdruckproblemen. Mögliche unangenehme Begleiterscheinungen sind Verspannungen der Kiefermuskulatur, Zittern, Kopfschmerzen und Harnverhalt. Hohe Dosierungen können Halluzinationen, Angstzustände und im Extremfall ein Kreislaufversagen auslösen. Besonders gefährlich ist die Überhitzung des Körpers bei gleichzeitiger körperlicher Anstrengung. Beim „Runterkommen“ verkehren sich die Effekte ins Gegenteil: Die zuvor empfundene Energie weicht tiefer Erschöpfung, Antriebslosigkeit, Gereiztheit und depressiven Verstimmungen. Das Gehirn benötigt oft Tage bis Wochen, um das chemische Gleichgewicht wiederherzustellen. Ein besonderes Risiko besteht für Personen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Leber- oder Nierenschäden, Epilepsie sowie psychischen Vorerkrankungen. Quelle: www.checkit.wien [06.03.2026]

Als **LSD** zur Analyse gebracht

- **LSD Blotter**



Substanzdetails: **97 µg/Blotter Wirkstoffgehalt**
Vorderseite: **Bunt**
Rückseite: **Weiss**

Bei der Dosierung auf saugfähigem Papier („Blotter“) wird die Lösung meist auf einzelne quadratische Papierabschnitte getropft. Hier kann es passieren, dass die Verteilung des Wirkstoffes auf den einzelnen Blotter unterschiedlich sein kann. Somit kann es je nach Blotter zu Falsch- bzw. Überdosierungen kommen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Abweichung in vielen Fällen (extrem) groß ist, weshalb wir auf die folgende Information verweisen: <https://checkit.wien/falsche-dosisangaben-bei-bsd-trips-ergebnisse-einer-befragung/>. Quelle: www.checkit.wien [08.09.2025]

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE

April 2026 (5/5)

Als **MDMA** zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

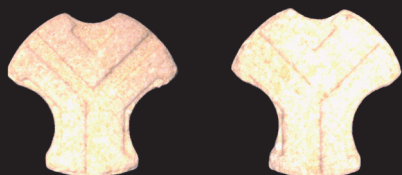
- Ecstasy Tabletten



Substanzdetails: MDMA 181 mg/Tablette
Farbe: **Gelb**
Logo: DHL - LKW
Rückseite: Fast Delivery - LKW



Substanzdetails: MDMA 159 mg/Tablette
Farbe: **Blau**
Logo: **Elefant**
Rückseite: **Elefant**



Substanzdetails: MDMA 111 mg/Tablette
Farbe: **Beige**
Logo: **Defqon 1.**
Rückseite: **Defqon 1.**

* Um Überdosierungen zu vermeiden und um das Risiko von Gesundheitsschäden zu minimieren, sollten Dosierungen von 1,3 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Frauen und 1,5 Milligramm MDMA pro Kilogramm Körpergewicht bei Männern nicht überschritten werden! Zum Beispiel sollte ein 80 kg schwerer Mann nicht mehr als 120 mg MDMA und eine 60 kg schwere Frau nicht mehr als 78 mg MDMA konsumieren. Quelle: <https://checkit.wien/drug-checking-ergebnisse/> [14.10.2023]

Bei oraler Einnahme können mehr als 120 mg MDMA sehr stark wirken und die Nebenwirkungen verstärken. Quelle: <https://www.suchtschweiz.ch> [24.01.2025]

Bei **hohen Dosen MDMA** können Nebenwirkungen wie „**Kiefer mahlen**“, **Augen- und Nervenzucken**, **bis hin zu Krampfanfällen** häufiger auftreten. Bei Überdosierungen steigt die Körpertemperatur stärker an (Gefahr eines Hitzschlags) und es kann zu **unangenehmen Halluzinationen** kommen. Herz, Leber und Nieren werden besonders stark belastet. Quelle: www.drogenarbeit6.at